

Stenografisches Protokoll

- Endgültige Fassung -

der 49. Sitzung
des 2. Untersuchungsausschusses
am Donnerstag, dem 17. Januar 2013, 10 Uhr
Paul-Löbe-Haus, Berlin

Vorsitz: Sebastian Edathy, MdB

Tagesordnung

	Seiten
Vernehmung von Zeugen:	1 – 3
- Oberstaatsanwalt Gerd Michael Schultz	-
- Kriminalhauptmeister Mario Melzer	1
- LfV-Vizepräsident a. D. Peter J. Nocken	-

Tagungsbüro



Deutscher Bundestag

Sitzung des 2. Untersuchungsausschusses

Donnerstag, 17. Januar 2013, 10:00 Uhr

Anwesenheitsliste

gemäß § 14 Abs. 1 des Abgeordnetengesetzes

Ordentliche Mitglieder des Ausschusses	Unterschrift	Stellvertretende Mitglieder des Ausschusses	Unterschrift
CDU/CSU		CDU/CSU	
Binninger, Clemens		Hahn, Florian	.....
Schipanski, Tankred		Heinrich, Frank	.....
Stracke, Stephan	Schön (St. Wendel), Nadine	.....
Winkelmeier-Becker, Elisabeth	Schuster (Weil am Rhein), Armin	
SPD		SPD	
Edathy, Sebastian		Gleicke, Iris	.....
Högl, Eva, Dr.	Kolbe (Leipzig), Daniela	
Rix, Sönke	Özoguz, Aydan	.....
FDP		FDP	
Tören, Serkan		Kurth (Kyffhäuser), Patrick	
Wolff (Rems-Murr), Hartfrid		Schulz, Jimmy	.....
DIE LINKE.		DIE LINKE.	
Pau, Petra		Petermann, Jens	.....
BÜ90/GR		BÜ90/GR	
Wieland, Wolfgang		Ströbele, Hans-Christian	

Stand: 17. Juli 2012

Tagungsbüro / Referat ZT 4 - Logistik - Luisenstr. 32-34 Telefon 227-32659

2. Untersuchungsausschuss

Donnerstag, 17. Januar 2013, 10:00 Uhr

Fraktionsvorsitzende:

Vertreter:

CDU/ CSU	.....	.....
SPD	.....	.....
FDP	.....	.....
DIE LINKE.	.....	.....
BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	.....	.....

Fraktionsmitarbeiter:

Fraktion:

Unterschrift:

(Name bitte in Druckschrift)

KRÜGER	SPD	D. Acas
HANXWELL	SPD	Hanxwell
Borjmonst	SPD	Borjmonst
Holsbeyer	CDU/CSU	Holsbeyer
von Cossel	u	Cossel
Kühlow	FDP	Kühlow
Lange	FDP	Lange
REICHELST	SPD	Reichelt
Weßhage	SPD	Weßhage
Winkel	Linke	Winkel
G. J. J.	CDU/CSU	G. J. J.
HEYER	SPD	Heyer
Greifant	Greifant	Greifant
Scharlau	FDP	Scharlau
Viehmann	SPD	Viehmann

2. Untersuchungsausschuss

Donnerstag, 17. Januar 2013, 10:00 Uhr

Fraktionsvorsitzende:

Vertreter:

CDU/ CSU

SPD

FDP

DIE LINKE.

BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

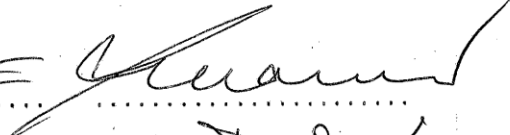
Fraktionsmitarbeiter:

Fraktion:

Unterschrift:

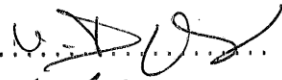
(Name bitte in Druckschrift)

Lohmann

LINKE 

VON DIECK

FDP



Schupartz

SPD

M. Schupartz

v. Wangenheim

SPD



H. Wilkes

Linke



Anton Brant

Grüne



Donnerstag, 17. Januar 2013, 10:00 Uhr

Ministerium bzw. Dienststelle (bitte Druckschrift)	Name (bitte Druckschrift)	Dienststellung (bitte nicht abgekürzt)	Unterschrift
BRV	NEYER	SB	
BMIN	NEFMAN	SB	
BKJ	FREUDING	RiG	
BMP	Schmebach	RA	
BW	Großmann	Leupler	
BKA	Schleimer	EKHK	
GBA	Christleit	StA b. BGH	
BVg	WITZ	SonderBer	
Blatt	GERLAND	KOR	
Burj	TAMBERS	Kaf	
Bü	Reyer	RI	
Buchst	HILFCKE	RI	
"	Rengmann	R.f.	
"	Hoffmann	B	
"	Hertmann	ORin	
BMI	Nienigge	KWLi-	
"	Bille	SB	
Bri	Wiegand	SB	
BWI	Hauer	RR	
Bundesrat: (bitte Druckschrift)	Unterschrift	Dienststellung (bitte nicht abgekürzt)	Land
Falk		RR	Sachsen
Müllerbach		RD'in	TH
Decker		MDgt	TH
M. Fahren		Bauwajze	BW
Dr. Rother		RR	BY
(KROB)R		RR	BY
DR MAYR		Kto	BT
Steinpar		RR	LSA
Hausfeld		Turnbuch	Thüringen
Mattias		RD	NRW

(Beginn des Sitzungsteils Zeugen-
vernehmung, Nichtöffentlich:
19.39 Uhr)

**Fortsetzung der Vernehmung des
Zeugen Mario Melzer**

Vorsitzender Sebastian Edathy: Wir setzen die Sitzung nichtöffentlich fort.

Herr Melzer, Sie hatten unter anderem berichtet von einem Informanten, der sich an die Polizei Weimar gewandt hätte bezüglich abhanden gekommener Datenträger aus dem Besitz des damaligen Landesinnenministers Dewes. Können Sie das noch mal ein bisschen weiter ausführen mit den Klarnamen vielleicht?

Zeuge Mario Melzer: Ja, und zwar handelt es sich bei dieser Quelle um den einschlägig bekannten Thomas Dienel. Und der Journalist, bei dem diese Festplatten aufgetaucht sein sollen, das soll ein Mann namens Fromm gewesen sein. Ich habe mir das gemerkt, weil Fromm ist nun irgendwie ein Name, den man sich auch merken kann.

Ich interessiere mich übrigens sehr für Familiennamen. Deswegen: „Brümmendorf“ sagt mir eigentlich nichts.

Und der Protokollant dieses Schreibens, was da verfasst worden ist, das ist ein Kollege mit auch einem, sagen wir mal, sehr einprägsamen Namen. Der Kollege heißt Mösezahl (?).

Vorsitzender Sebastian Edathy: Der hat jetzt was gemacht?

Zeuge Mario Melzer: Der hat im Prinzip alles aufgeschrieben, was der Dienel erzählt hat.

Vorsitzender Sebastian Edathy: Okay.

Zeuge Mario Melzer: Soll, soll.

Vorsitzender Sebastian Edathy: Gibt es Fragen an den Zeugen in nichtöffentlicher Sitzung?

Zeuge Mario Melzer: Ja, und dann gibt es ja noch die anderen Geschichten. Der Kollege vom BfV, den habe ich ja vorhin namentlich nicht genannt. Das war der Kollege Bernd Eid (?). Und dann hatten wir ja noch den Hinweisgeber aus Sonneberg.

Vorsitzender Sebastian Edathy: Der Kollege vom BfV war der, der sozusagen zum LKA gewechselt war, von dem Sie vorhin berichtet haben, -

Zeuge Mario Melzer: Genau.

Vorsitzender Sebastian Edathy: - er hätte angeblich Informationen an den Verfassungsschutz dann weitergegeben.

Zeuge Mario Melzer: Genau. Und der den Hinweisgeber, den polizeilichen Hinweisgeber dann weitergeleitet hat an das LfV. Und der Hinweisgeber, den ich gerne als VP gehabt hätte aus dem Bereich Sonneberg, der im Prinzip vom MAD entlassen worden ist und damit im Prinzip die Zusammenarbeit beendet worden ist mit mir, das war der I S

Vorsitzender Sebastian Edathy: Ja, das hatten wir uns schon gedacht, denke ich.

Zeuge Mario Melzer: Also, ich bedaure das bis heute, und ich hoffe, dass ich diesem jungen Mann auch nicht irgendwo seinen Lebensweg verbaut habe.

Patrick Kurth (Kyffhäuser) (FDP): Darf ich eine Nachfrage stellen?

Vorsitzender Sebastian Edathy: Herr Kurth hat noch Fragen.

Patrick Kurth (Kyffhäuser) (FDP): Wie sind Sie denn - -

(Wolfgang Wieland (BÜNDNIS
90/DIE GRÜNEN): In einem MAD-
Protokoll liest sich das ganz anders!)

Zeuge Mario Melzer: Na toll.

Patrick Kurth (Kyffhäuser) (FDP): Herr Melzer, wie sind Sie an den I S gekommen, und was ist aus ihm geworden?

Zeuge Mario Melzer: Also, auf den I S bin ich durch diese umfangreichen Ermittlungen zu Gräfenthal, Schützenhaus, schwerer Landfriedensbruch geraten, insbesondere aufgrund der Tatsache, dass wir den Hauptkörperverletzer ermitteln konnten durch die gute Täterbeschreibung und die Textilien, und das war dieser Sebastian Petry. Und im

Zuge dieser Ermittlungen haben wir im Prinzip den ganzen Kreis dieser Körperverletzer ermittelt und darüber hinaus, als wir die alle festgestellt haben, auch das Umfeld. Und der war halt mit dabei, und der hat sich mir gegenüber halt so geäußert, dass er aus der rechten Szene raus wäre.

Patrick Kurth (Kyffhäuser) (FDP): Das haben Sie ja gesagt. Und was ist aus ihm geworden?

Zeuge Mario Melzer: Das weiß ich nicht.

Vorsitzender Sebastian Edathy: Herr Kurth, haben Sie noch Fragen?

Zeuge Mario Melzer: Also, ich kann vielleicht, wenn ich darf - -

Vorsitzender Sebastian Edathy: Herr Melzer.

Zeuge Mario Melzer: Ich kann nur noch kurz ergänzen: Die Hinweise und Informationen, die der Herr S [REDACTED] gegeben hat, die waren so stichhaltig. Er hat mir auch von einem geheimen Treffen berichtet mit Dienel, der immer gewechselt ist zwischen DNP, NPD, je nachdem wie die politische Situation gerade war, wegen Anmeldeprozedere etc. Der hat Geheimcodes geliefert. Der hat alles Mögliche, geheime Treffen - - Also, wenn nicht er, wer dann wäre eine gute VP gewesen? Aber, tja, leider Gottes ging nichts zu machen.

Vorsitzender Sebastian Edathy: Jetzt inhaltlich Näheres zu dem, was Herr Dienel der Polizei Weimar berichtet haben soll über den Inhalt der CDs.

Zeuge Mario Melzer: Ja, das - - Also, es gab immer - bis heute - in der Polizei dieses Gerücht um diese verloren gegangenen Festplatten vom Computer von Dewes. Der Jürgen hat das damals eben so dargestellt, er hätte da im Prinzip einen Hinweis gekriegt, dass auf diesen Festplatten eben, sagen wir mal, ganz heiße Daten gewesen wären vom LfV, von diversen Quellen, von Abhöraktionen.

Und es war halt kurz nach 98, dass die weggekommen sind, also kurz nach dem Abtauchen des sogenannten Trios. Er hielt das eben für ganz besonders interessant,

und man hätte dieser Sache nachgehen sollen. Er hat es damals eben erfahren, dass das protokolliert worden ist, weil die Quelle sich aus Angst gemeldet hätte, aus Angst daher, dass er bedroht worden ist.

Ja, dieses Schreiben, was dann verfasst worden sein soll von Weimar, ist dann allerdings abgegeben worden, so hätte er erfahren, und hat immer gehofft, dass sich daraus was ergibt, entwickelt. Nur er ist dann durch seine Krankheit auch ausgelöst worden aus dem Bereich Zielfahndung und konnte das nicht mehr so richtig nachvollziehen. Aber es ist, denke ich mir, sehr wichtig, dass man den Herrn Mösezahl (?) mal fragt.

Vorsitzender Sebastian Edathy: Herr Kurth.

Patrick Kurth (Kyffhäuser) (FDP): Um welchen Zeitraum konkret geht es? Über was reden wir jetzt? 97?

Zeuge Mario Melzer: Also, diese Festplatten sind 98 im Prinzip gestohlen worden. Also, es gab da diese Anzeige. Und den - - Ich weiß nicht, wann Jürgen den Hinweis gekriegt hat. Er hat gesprochen davon, dass es Anfang 2000 - - dass der Dienel da in Weimar aufgeschlagen sein soll.

Patrick Kurth (Kyffhäuser) (FDP): Da war er ja schon längst enttarnt.

Zeuge Mario Melzer: Na klar. Aber der Sachverhalt ist von 98 mit diesen Festplatten, und dieser Umstand, dass er bedroht worden ist von anderen Rechten aus der Jenaer rechten Szene, die ebenfalls Quellen sein sollen - - Ja, man müsste das prüfen. Ich weiß es nicht, wie hoch der Wahrheitsgehalt ist.

Patrick Kurth (Kyffhäuser) (FDP): Also, Teile der Inhalte der Festplatten sind ja 2001 aufgetaucht.

Zeuge Mario Melzer: Das ist immer so eine Sache gewesen. Da gab es die wildsten Gerüchte.

Patrick Kurth (Kyffhäuser) (FDP): Da war ja Dienel längst schon draußen aus dem Geschäft als V-Mann und als - -

Zeuge Mario Melzer: Ja, wer weiß. Ich weiß nicht, was dazu geführt hat. Das Beste ist, Sie konfrontieren den Kollegen in Weimar dazu.

Patrick Kurth (Kyffhäuser) (FDP): Hatte der Dienel aus Ihrer Kenntnis Kontakt mit Zschäpe, Mundlos und Bönnhardt?

Zeuge Mario Melzer: Ja klar, also gerade durch den Hinweis - -

Patrick Kurth (Kyffhäuser) (FDP): Hat er denen geholfen?

Zeuge Mario Melzer: Bitte?

Patrick Kurth (Kyffhäuser) (FDP): In Zwickau bei der Wohnung mit Wasserschaden war ja Frau Zschäpe als „Dienel“ am Briefkasten stehend.

Zeuge Mario Melzer: Oh, das entzieht sich meiner Kenntnis. Ich kann nur sagen, dieser Hinweisgeber, der **S**, der hat ja im Prinzip in seiner Skizze den Dienel auch mit aufgezeichnet.

Patrick Kurth (Kyffhäuser) (FDP): Na, das war ja deutlich früher.

Zeuge Mario Melzer: Ja, aber Sie fragten ja im Prinzip, ob Dienel was mit denen zu tun gehabt hat. Mehr kann ich Ihnen nicht dazu sagen. Ich würde Ihnen ja gerne viel mehr berichten wollen; aber ich kann ja Ihnen nur das sagen, was ich selbst weiß.

Vorsitzender Sebastian Edathy: Ja, das ist ein gutes Prinzip.

Gibt es weitere Fragen an den Zeugen? - Das ist nicht der Fall. Dann darf ich mich, Herr Melzer, sehr bedanken für Ihre Auskunftsfreudigkeit und dass Sie uns heute als Zeuge zur Verfügung gestanden haben. Sie sind dann damit verabschiedet. Sobald das vorläufige Protokoll vorliegt, wird Ihnen das zugeschickt. Sie haben dann 14 Tage Zeit, das gegenzulesen und sich rückzumelden, ob das so in Ordnung ist oder nicht.

Zeuge Mario Melzer: Also, Sie schicken es mir persönlich zu?

Vorsitzender Sebastian Edathy: Das Sekretariat schickt Ihnen das zu mit einer

Postzustellungsurkunde, nehme ich an, oder? - Okay. Und dann haben Sie zwei Wochen Zeit, Ergänzungs- oder Korrekturbedarf geltend zu machen.

Dann kommen wir zum nächsten Zeugen. Ich bitte, die Öffentlichkeit wiederherzustellen und Herrn Nocken in den Saal zu führen.

(Schluss des Sitzungsteils Zeugenvernehmung, Nichtöffentlich:
19.48 Uhr - Folgt Fortsetzung des Sitzungsteils Zeugenvernehmung, Öffentlich)